

Dr. Dieter Keiner

# Mehrsprachigkeit in einem Einwanderungsland

Sprachenpolitik und gesellschaftliche Kultur

Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

**Es gehört zu den kleinen Ironien der  
Geschichte, daß kein polyglottes  
Reich der alten Welt gewagt hat,  
seiner Gesamtbevölkerung eine  
einzige Sprache so rücksichtslos auf-  
nötigen, wie die liberale Republik,  
die sich der Aussage verschrieben  
hat, daß alle Menschen gleich sind**  
*Gerald Johnson*

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Vorbemerkung</b>   | <b>4</b>  |
|          | <b>Literaturverzeichnis</b>   | <b>5</b>  |
|          | <b>Glossar</b>  | <b>9</b>  |
| <b>2</b> | <b>Kultureller Pluralismus, Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik und gesellschaftliche Kultur – Einführende Bemerkungen</b>  | <b>13</b> |
| 2.1      | „Global Culture“, Multikulturalismus und Demokratie   | 13        |
| 2.2      | Multilingualität und Sprachenpolitik  | 19        |
| 2.3      | Gesellschaftliche Kultur und staatliche Politik   | 23        |
| <b>3</b> | <b>Nationale Erfahrung und Sprache: zur Bedeutung von Sprache für die kulturelle Identität des Landes: Fusion und Fragmentierung / Integration und Segregation / Einheit und Vielfalt</b> | <b>27</b> |
| 3.1      | Eine neue Nation entsteht und eine neue Sprache – „United States“ und „American English“  | 27        |
| 3.2      | Die „Non-English-Languages“ – De-Ethnisierung und neue Identität  | 39        |
| 3.3      | Zur Gegenwart des „American English“  | 46        |
| <b>4</b> | <b>Reflexe der sprachlich-kulturellen Grundsituation des Landes</b>   | <b>49</b> |
| 4.1      | Subjektive Identität: zur Bedeutung von Sprache im Integrationsprozess – Assimilation <i>und</i> Entfremdung / Verlust <i>und</i> Gewinn: Richard Rodriguez, „Hunger of Memory“           | 49        |
| 4.2      | Kollektive Identität: eine Minderheit auf der Suche nach ihrer kulturellen Identität – die Afro-Amerikaner  | 60        |
| 4.3      | Mehrsprachigkeit, Schule, die „Politik der einen Sprache“ und Multikulturalität: die Komplexität kultureller Erwartungen an Schule in den USA als Teil ihrer Krise                        | 69        |
| <b>5</b> | <b>Analphabetismus in den USA: kulturelle Krisenverhältnisse jenseits von Ethnien, sozialen Schichten und dominanter Kultur – „Homogenisierungsprozesse“ der anderen Art?</b>             | <b>85</b> |
| 5.1      | Alphabetisierungsprozess und Analphabetismus  | 85        |
| 5.2      | Analphabetismus, Schriftkultur und Demokratie   | 88        |
| 5.3      | Funktionaler Analphabetismus, Motivation und gesellschaftliche Kultur   | 90        |
| <b>6</b> | <b>Nachbemerkung: Ein Blick zurück in die Zukunft</b>   | <b>94</b> |
|          | <b>Antworthinweise zur Übungsaufgabe (Seite 46)</b>   | <b>95</b> |

## 1 Vorbemerkung

In einem Land, dessen Geschichte von Beginn an geprägt ist durch Einwanderung, ist Mehrsprachigkeit eine sprachliche Grundsituation, die die Menschen wie alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens prägt und selbst immer wieder Veränderungsprozessen unterworfen ist.

Zu einem kennzeichnenden Strukturmerkmal gehört aber auch der Wille, das Interesse und der Traum, sich in einem so riesigen Land mit einer Sprache über alle unterschiedlichen ethnischen und sozialen Voraussetzungen hinweg, die die Verhältnisse der Menschen kennzeichnen oder ihnen aufgezwungen werden, verständigen zu können. Einige der in dieser widersprüchlichen und komplexen Ausgangssituation begründeten Probleme sollen in diesem Studienbrief behandelt werden. Hierzu gehört auch der Versuch, Entstehungszusammenhänge der sprachlich-kulturellen Grundsituation der USA zu verdeutlichen und ihre Komplexität an ausgewählten Beispielen zu illustrieren.

Eine Hoffnung dabei ist, dass die Kennzeichnung von US-typischen Problemen auch ein Licht auf deutsche und europäische Verhältnisse wirft, diese vielleicht sogar etwas aus einer beschaulichen Dunkelheit in ein schärferes, die Reflexion erleichterndes Licht getaucht werden.

Mehrsprachigkeit hat nicht nur mit der Anwesenheit von Sprechern und Sprecherinnen unterschiedlicher Sprachen zu tun. Mehrsprachigkeit kann auch vorliegen, wenn Gruppen eine Sprache unterschiedlich nutzen und die jeweiligen Produkte, z. B. literarischer Art, gegenseitig nicht in gleicher Weise anerkannt werden. Auch wenn Mehrsprachigkeit viel mit dem Schul- und Erziehungswesen zu tun hat, wird in diesem Kurs keine Einführung in Geschichte und Struktur des US-amerikanischen Schulwesens vorgelegt. Es geht vielmehr darum zu zeigen, wie die sprachlich-kulturelle Grundsituation des Landes Einfluss auf Schule und Erziehung nimmt.

Dieser Kurs setzt nicht die Bearbeitung eines anderen Kurses voraus. Er stellt eine eigenständige Zugangsmöglichkeit zum Bereich Sprache dar. Eine Fortführung ist z. B. mit dem Kurs „Die Durchsetzung von Nationalsprachen in Europa“ im Bereich Sprache möglich. Der Kurs „Ethnische Minderheiten in Deutschland“ bietet sich zur Weiterarbeit im Bereich ethnische Pluralität an. Die erfolgreiche Bearbeitung des Kapitels 4 dieses Kurses setzt Englischkenntnisse voraus.

Dieser Studienbrief beinhaltet

- Anregungsaufgaben;
- 1 Übungsaufgabe. Die Antwort auf diese Übungsaufgabe ist nicht einzusenden;
- Eine große Zahl von strukturierenden Fragen.

Der Autor Dieter Keiner ist Akademischer Oberrat am Institut I (Allgemeine Erziehungswissenschaft) des Fachbereiches Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Herr Keiner ist an Rückmeldungen zu diesem Studienbrief interessiert. Bitte schicken Sie Bemerkungen, Anmerkungen, Kritik oder auch Anregungen an das Lehrgebiet. Wir leiten Ihre Reaktionen gerne an den Autor weiter.

## Literaturverzeichnis

- Abrahams, Roger D.; Troike, Rudolph C. (Hg) (1972) *Language and Cultural Diversity in American Education*. Englewood Cliffs.
- Ada, Alma Flora (1986) *Creative Education for Bilingual Teachers*. In: HER 56 (1986), S. 386-394.
- Appiah, Kwame Anthony; Gates, Henry Louis Jr. (Hg) (1996) *The Dictionary of Global Culture*. London, New York.
- Asante, Molefi Kete (1991) *Multiculturalism: An Exchange*. In: *The American Scholar*, Spring 1991, S. 267-272.
- Assmann, Jan (1997) *Das kulturelle Gedächtnis*. München.
- Baratz, Joan C. (1973) *Language Abilities of Black Americans*. In: Miller, Kent S.; Dreger, Ralph Mason (Hg) *Comparative Studies of Blacks and Whites in the United States*. New York.
- Becoming a Nation of Readers*. Report of the National Academy of Education's Commission on Reading. Washington, 1985.
- Benjamin, Walter (1935) *Probleme der Sprachsoziologie*. In: *Zeitschrift für Sozialforschung* 4 (1935), S. 248-268.
- Bills, Garland D.; Chavez, Eduardo Hernandez; Hudson, Alan (1995) *The geography of language shift: distance from the Mexican border and Spanish language claiming in the Southwestern U.S.* In: *International Journal of the Sociology of Language* 114 (1995), S. 9-27.
- Blanck, Dag (1997) *Becoming Swedish-American. The Construction of an Ethnic Identity in the Augustana Synod, 1860-1917*. Uppsala.
- Block, Rainer (1996) *Determinanten der preußischen Alphabetisierung im 19. Jahrhundert*. In: *Historical Social Research* 21 (1996), No. 1, S. 94-121.
- Boorstin, Daniel J. (1965) *The Americans. The National Experience*. New York.
- Botstein, Leon (1990) *Damaged Literacy: Illiteracies and American Democracy*. In: *Daedalus*, 1990, Heft 2, S. 55-84.
- Briefe aus Amerika. Deutsche Auswanderer schreiben aus der Neuen Welt 1830-1930*. Herausgegeben von W. Helbich, W.D. Kamphoefner, U. Sommer. München, 1988.
- Brooks, Roy L. (1990) *Rethinking the American Race Problem*. Berkeley.
- Cetron, Marvin; Gayle, Margaret (1991) *Educational Renaissance. Our Schools at the Turn of the Century*. New York.
- Conn, Peter (1983) *The Divided Mind*. New York.
- Delpit, Lisa D. (1986) *Skills and other Dilemmas of a Progressive Black Educator*. In: HER 56 (1986), S. 379-385.
- Dewey, John (1996) *Die Öffentlichkeit und ihre Probleme*. (1927). Darmstadt.
- DuBois, W.E.B. (1986) *The Souls of Black Folk*. In: *Writings*. New York, S. 357-547.
- Eco, Umberto (1985) *Das Amerikanische Modell*. In: Ceserani, Gian Paolo et al.: *Modell Amerika. Die Wiederentdeckung eines Way of Life*. Münster.
- Elschenbroich, Donata (1986) *Eine Nation von Einwanderern*. Frankfurt.

- Endleman, Shalom (1995) The politics of language: the impact of language legislation on French- and English-speaking citizens of Quebec. In: *International Journal of the Sociology of Language* 116 (1995), S. 81-98.
- Finn, Chester E. Jr. (1991) *We Must Take Charge. Our Schools and Our Future*. New York.
- Fishman, Joshua A. (1966) *Language Loyalty in the United States*. London.
- Frank, Tibor (Hg) (1984) *The Origins and Originality of American Culture*. Budapest.
- Franklin, John Hope (1948) *From Slavery to Freedom. A History of American Negroes*. New York.
- Gartner, Alan; Kerzner Lipsky, Dorothy (1987) Beyond Special Education: Toward a Quality System for All Students. In: *HER* 57 (1987), S. 367-395.
- Gayle, Addison Jr. (Hg) (1972) *The Black Aesthetic*. New York.
- Gee, James Paul (1986) Toward a Realistic Theory of Language Acquisition. In: *HER* 56 (1986), S. 52-68.
- Geertz, Clifford (1996) *Welt in Stücken*. Wien.
- Crawford, James (1999) *Bilingual Education. History, Politics, Theory and Practice*.
- Graff, Harvey J. (1987) *The Legacies of Literacy. Continuities and Contradictions in Western Culture and Society*. Bloomington.
- Gramley, Stephan; Pätzold, Kurt-Michael (1992) *A Survey of Modern English*. London.
- Greiner, Wilhelm (1994) *Bei euch in Amerika – bei uns in Europa – Kurt Tucholskys Amerikabild*. Hildesheim.
- Hakuta, Kenji (1986) *Mirror of Language: The Debate on Bilingualism*. New York.
- Hidalgo, Margarita (1995) Language and ethnicity in the „taboo“ region: the U.S.-Mexican border. In: *International Journal of the Sociology of Language* 114 (1995), S. 29-45.
- Hirsch, E.D. Jr. (1987) *Cultural Literacy. What Every American Needs to Know*. Boston.
- Hoffmann, Charlotte (1991) *An Introduction to Bilingualism*. London, New York.
- Hollinger, David (1995) *Postethnic America. Beyond Multiculturalism*. New York.
- Ianni, Francis A.J. (1989) *The Search for Structure. A Report on American Youth Today*. New York.
- Jaramillo, June A. (1995) The passive legitimization of Spanish. A macrosociolinguistic study of a quasi-border: Tucson, Arizona. In: *International Journal of the Sociology of Language* 114 (1995), S. 67-91.
- Johnson, Gerald (1973) *Our English Heritage*. Westport.
- Mother Jones (1980) *The Autobiography of Mother Jones*. Chicago.
- Keiner, Dieter (1998) Globalisierung, Bildung und Wissen. Anmerkungen zur Dialektik von Nationalstaat und Weltgesellschaft und zu den sich verändernden Kontexten für öffentliche Erziehung, staatliche Bildungspolitik und individuelle Bildungs- und Lernprozesse. In: *Jahrbuch für Pädagogik* 1998, S. 169-194.
- Keiner, Dieter (2001) *Strategieperspektiven kultureller Minderheiten im Globalisierungsprozeß*. (Im Druck, 26 Seiten).



- Keiner, Dieter (2001) *Alphabetisierung, Analphabetismus und die Erziehungswissenschaft – oder: Das Erinnern von Wissen in den Zeiten der Ungleichheit*. In: *Jahrbuch für Pädagogik 2001*. (Im Druck).
- Kozol, Jonathan (1985) *Illiterate America*. New York.
- Kozol, Jonathan (1991) *Savage Inequalities. Children in America's Schools*. New York.
- Kozol, Jonathan (1995) *Amazing Grace. The Lives of Children and the Conscience of a Nation*. New York.
- Kramm, Lothar (1987) *Die Theorie der politischen Reform und ihre Praxis in den USA*. Paderborn.
- Kuz'min, Michail N. (1998) *Alphabetisierung im neuzeitlichen Europa. Versuch einer sozialgeschichtlichen Charakteristik*. In: Lemberg, Hans et al. (Hg) *Bildungsgeschichte, Bevölkerungsgeschichte, Gesellschaftsgeschichte in den Böhmisches Ländern und in Europa*. Wien, S. 95-113.
- Kymlicka, Will (1999) *Multikulturalismus und Demokratie. Über Minderheiten in Staaten und Nationen*. Hamburg.
- Labov, William (1967) *The Effect of Social Mobility on Linguistic Behavior*. In: Lieber-son, Stanley (Hg), *Explorations in Sociolinguistics*. Den Haag. S. 186-203.
- Land ohne Nachtigall. *Deutsche Emigranten in Amerika 1777-1886*. Herausgegeben von Rolf Weber. Berlin, 1981.
- Lejeune, Philippe (1989) *On Autobiography*. Minneapolis.
- Lenz, Günter H. (Hg) (1984) *History and Tradition in Afro-American Culture*. Frankfurt.
- Lewis, E. Glyn (1981) *Bilingualism and Bilingual Education*. Oxford.
- Malcolm X (1968) *The Autobiography of Malcolm X*. Harmondsworth.
- Marciano, John (1997) *Civic Illiteracy and Education*. New York.
- Marx, Karl (o. J.) *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. (1857-1858)*. Frankfurt, Wien: Europäische Verlagsanstalt / Europa Verlag.
- Mencken, H.L. (1946) *The American Language. Fourth Edition*. New York.
- Morrison, Toni (1987) *Beloved*. New York.
- Morrison, Toni (1989) *Life in His language*. In: Troupe, Quincy (Hg) *James Baldwin. The Legacy*. New York.
- Parks, Gordon (1965) *A Choice of Weapons*. New York.
- Pinker, Steven (1984) *Language Learnability and Language Development*. Cambridge.
- Porter, Rosalie Pedalino (1990) *Forked Tongue. The Politics of Bilingual Education*. New York.
- Postman, Neil et al. (Hg) (1969) *Language in America*. New York.
- Ravitch, Diane (1990/1991) *Multiculturalism. E Pluribus Plures*. In: *The American Scholar*, Summer 1990, 337-354 und Spring 1991, 272-276.
- Rodriguez, Richard (1982) *Hunger of Memory. An Autobiography*. Boston.
- Savelle, Max (1942) *The Foundations of American Civilization. A History of Colonial America*. New York.

- Sennett, Richard (1998) *Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus*. Berlin.
- Sonntag, Selma K. (1993) The politics of compromise: the enactment of regional unilingualism. In: *International Journal of the Sociology of Language* 104 (1993), S. 9-30.
- Sorokin, Pitirim A. (1941) *Social and Cultural Dynamics*. Vol. IV. New York.
- Spener, David (1988) Transitional Bilingual Education and the Socialization of Immigrants. In: *HER*, 58 (1988), S. 133-153.
- Taylor, Gordon O. (1983) *Studies in Modern American Autobiography*. Houndmills.
- Thomas, Gail E. (1987) Black Students in U.S. Graduate and Professional Schools in the 1980s: A National and Institutional Assessment. In: *HER* 57 (1987), S. 261-279.
- Thürmann, Eike (1999) Streit um (Schul-)Sprachenpolitische Grundentscheidungen: Das amerikanische Beispiel. Unveröffentlichtes Manuskript. Soest: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung. 16 Seiten.
- Unger, Frank (Hg) (1988) *Amerikanische Mythen*. Frankfurt.
- UNESCO (Hg) (1998) *Our Creative Diversity*. Paris.
- UNESCO (Hg) (1998) *World Culture Report*. Paris.
- Watts, Richard J.; Smolicz, Jerzy J. (Hg) (1997) *Cultural Democracy and Ethnic Pluralism*. Frankfurt.
- Whitman, Walt (1982) *Complete Poetry and Collected Prose*. New York.
- Willie, Charles V.; Miller, Inabeth (1988) Who Shall Be Educated? In: dies. (Hg) (1988) *Social Goals and Educational Reform. American Schools in the Twentieth Century*. New York, S. 155-160.

## Glossar

### Amerikanisierung

Prozess der sprachlichen und ethnischen Anpassung. Auch der Versuch, Angehörige einer anderen Ethnie zu US-Amerikanern zu machen.

### Analphabetismus

Die Unkenntnis der Fertigkeiten des Lesens und Schreibens. Es gibt verschiedene Stufen und Erscheinungsformen des A. **Primärer** Analphabetismus bezeichnet die Tatsache, dass Menschen in ihrer Kindheit und Jugend Lesen und Schreiben nicht erlernen konnten. **Sekundärer, funktionaler** Analphabetismus heißt, dass Menschen alltägliche Lese- und Schreiberforderniss des privaten und beruflichen Lebens nicht angemessen, wenn überhaupt, bewältigen können und dass damit gesellschaftliche Mindestanforderungen unterschritten werden. Sie können bestenfalls mit ihren elementaren Lese- und Schreibkompetenzen eng begrenzten funktionalen Zwecken und Aufgaben gerecht werden. Als sekundärer Analphabetismus wird auch der Prozess bzw. das Ergebnis des Verlernens bereits erworbener Lese- und Schreibfähigkeit bezeichnet. Dieser wird oft unter dem Begriff des funktionalen Analphabetismus subsumiert.

### Assimilation

vgl. Integration, Segregation

### Auswanderung

Nach verbreitetem Verständnis das Verlassen eines Staates, um in einem anderen Staat seinen Wohnsitz und seine Erwerbstätigkeit zu haben. A. ist danach mit der Aufgabe der alten Staatsangehörigkeit und der Annahme der neuen Staatsangehörigkeit verbunden. Der Gebrauch in diesem Studienbrief umfasst jedes Verlassen einer Region, das eine Migration darstellt. Dabei können, müssen aber nicht, Staatsgrenzen überschritten werden.

### Einwanderung

Nach verbreitetem Verständnis das Gegenstück zu Auswanderung (siehe dort). In den meisten Ländern sind die Möglichkeiten zur Einwanderung rechtlich genau definiert und sehr beschränkt. Der Gebrauch in diesem Studienbrief umfasst jeden Zugang zu einer Region, der eine Migration darstellt. Dabei können, müssen aber nicht, Staatsgrenzen überschritten werden.

### Ethnie

Wir-Gruppe, die tatsächliche oder fiktive Gemeinsamkeiten behauptet (Gemeinschaftsglaube). Häufig behauptete Gemeinsamkeiten: Abstammung (Rasse), Sprache, Kultur, Geschichte, Sitten. Innerhalb der Wir-Gruppe wird Homogenität unterstellt und Konformität erwartet (Max Weber: Solidaritätszumutungen).

„Ethnische Gruppen/Ethnien sind familienübergreifende und familienerfassende Gruppen, die sich selbst eine (u. U. auch exklusive) kollektive Identität zusprechen. Dabei sind die Zuschreibungskriterien, die die Außengrenze setzen, wandelbar“ (Elwert 1989, S. 447).

**Identität**

„Ich-Übereinstimmung“ von Individuen oder Gruppen (u. a. ethnische, nationale, subjektive/Ich-Identität). Die eigenen Verhaltenserwartungen und die der Umgebung können zur Deckung gebracht werden. Soll Identität nicht Unterwerfung unter Gruppenzwänge sein, so kann sie nur als Prozess – als Identitäts-Arbeit – gedacht werden, die insbesondere an widersprüchlichen Erwartungen zu leisten ist.

**Integration**

Anpassungserwartung und Anpassungsangebot (dialektisch verknüpft mit Segregation, Ausschließung, Absonderung), neutraler auch: Einräumung von Teilhabe an Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse und deren Nutzung.

Integration ist die Erwartung der relativ Mächtigeren, die sie an die relativ Ohnmächtigeren richten. Integration ist das Bemühen der Außenseiter, zu den Etablierten zu gehören.

**Literalität**

bezeichnet die Lese- und Schreibfähigkeit einer Person bzw. einer Gesellschaft und gilt als Kriterium der Beurteilung des zivilisatorischen Entwicklungsniveaus moderner Gesellschaften.

**Mehrsprachigkeit**

Individuelle sprachliche Kompetenz in mehr als einer Sprache.

**Mobilität**

Erstens tatsächlich stattgefundenen Ortswechsel; zweitens die Fähigkeit zum Ortswechsel; drittens die Bereitschaft zum Ortswechsel. Handelt es sich um einen Ortswechsel im Raum, spricht man von räumlicher Mobilität, bei einem Ortswechsel im sozialen Umfeld von sozialer Mobilität.

**Nation**

→ Ethnie, Wir-Gruppe, die staatlich organisiert ist oder dies anstrebt.

„Unter Nation verstehen wir eine (lockere oder festgefügte) soziale Organisation, welche überzeitlichen Charakter beansprucht, von der Mehrheit ihrer Glieder als (imaginierte) Gemeinschaft behandelt wird und sich auf einen gemeinsamen Staatsapparat bezieht“ (Elwert 1989, S. 446).

**Segregation**

Segregation ist die Vorgabe der relativ Mächtigeren für die relativ Ohnmächtigeren. Segregation ist die Antwort der Außenseiter, die von den Etablierten daran gehindert werden, dazuzugehören (vgl. Integration).

**Slang**

Soziolekt: An soziale Gruppen gebundene Sprachvarietät, die mit anderen einen hohen Ähnlichkeitsgrad aufweist. Der Terminus wurde in Anlehnung an „Dialekt“ gebildet.

**Soziolinguistik**

Wissenschaftsdisziplin, die die soziale Bedeutung des Sprachgebrauchs und das wechselseitige Verhältnis von sprachlichem und gesellschaftlichem Verhalten untersucht.

Untersuchung sozialer Verwendungsregeln bestimmter Textsorten bzw. stilistischer Züge.

**Varietät**

Nicht wertender Terminus für eine bestimmte kohärente Sprachform. Man kann geographische, soziale, stilistische u. a. Varietäten unterscheiden.